

Kostspielige Anlagefehler

Autor(en): **Zemp, Gregor**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-820916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kostspielige Anlagefehler

Fehler in der Kapitalanlage führen zu Verlusten. Einige Anlagefehler sind oft anzutreffen und resultieren gleichzeitig in überdurchschnittlichen Rückschlägen. Der unten stehende Text zeigt häufige Fehler auf. Das Wissen darum schützt jedoch nur bedingt davor, nicht trotzdem in die Fallen zu tappen.



Gregor Zemp,
 Geschäftsleiter
 LUKB Expert
 Fondsleitung AG

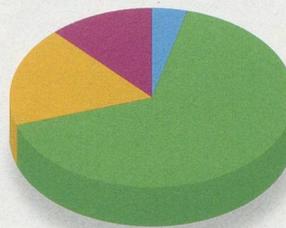
«Hin und her macht die Taschen leer!», lautet eine der bekanntesten Börsenweisheiten. Jede Transaktion kostet den aktiven Anleger Courtagen, Börsengebühren und nicht direkt sichtbare Verluste durch die unterschiedlichen Ankaufs- und Verkaufspreise. In der Hoffnung auf einen schnellen Gewinn werden diese Auslagen jedoch oft verdrängt. Am Ende bleibt eine enttäuschende, oft unter dem Marktdurchschnitt liegende Rendite.

Auch eine andere Börsenregel ist bekannt: «Man soll nicht alle Eier in einen Korb legen.» Damit wird auf die notwendige Diversifikation der Anlagen hingewiesen. Fällt der Korb mit den Eiern herunter, riskiert man einen Totalverlust. Dasselbe ist bei der Investition in eine einzige Aktie der Fall. Viel zu oft werden die Anlagen jedoch trotzdem zu wenig gestreut. Man investiert in die wenigen Unternehmen, die man vermeintlich gut kennt. Oder man verzichtet auf Investitionen im Ausland, da der Heimmarkt als die sicherere Variante angesehen wird. Eine Krise eines einzelnen Unternehmens oder im Heimmarkt führt dann zu grossen Verlusten im Portfolio.

Die Selbstüberschätzung ist ein weiterer häufiger Fehler. Allzu oft wird pures Glück mit eigenem Können verwechselt. Nach Erfolgserlebnissen werden immer grössere Risiken eingegangen, im Glauben daran, dass man die Marktgeschehnisse voraussehen kann. Die stetige Vergrösserung des Risikos endet irgendwann in einem fatalen Fehlentscheid, welcher mehr Verluste einbringt, als je Gewinne erzielt wurden.

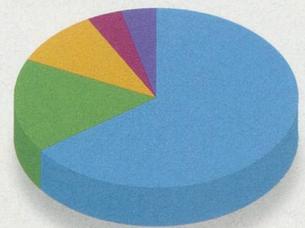
Das falsche Timing der Käufe und Verkäufe komplettiert die Liste der häufigen Fehler. In unregelmässigen Abständen fallen die Preise an den Kapitalmärkten. Gleichzeitig melden die Medien trübe Konjunkturaussichten und sprechen von einer Vielzahl von Risiken. Der Preiszerfall an den Kapitalmärkten akzentuiert sich. Die Nervosität steigt, und der Anleger neigt dazu, seine Investitionen zu Tiefpreisen zu veräussern. Nachdem sich die Märkte erholt haben und die positiven Neuigkeiten in den

ANLAGEKATEGORIEN



- Liquidität
- Obligationen
- Aktien
- Nicht-traditionelle

WÄHRUNGSRÄUME



- CHF
- Europa
- Amerika
- Pazifik
- EmMa

Nachrichten überwiegen, fasst man langsam wieder Mut und kauft dieselben Positionen zu viel höheren Preisen zurück.

Trotz des Wissens um die oben genannten Tücken ist die Gefahr gross, diese häufigen Fehler zu begehen. Eine stete Selbstkontrolle und kühle Analyse müssten erfolgen, wozu jedoch auf Dauer nur wenige in der Lage sind. Als Alternative kann die Investition in einen Anlagefonds mit klar definierter Strategie und Anlagepolitik vor diesen häufigsten Fehlern schützen. Die Diversifikation dieser Fonds ist über die Anlageklassen, Regionen und Einzelengagements vorgeschrieben. Die bei den LUKB Expert-Fonds definierten und überwachten Anlageprozesse reduzieren eine zu häufige Umschichtung des Portfolios und reduzieren dadurch die Kosten.

Eine Beratung bei der Luzerner Kantonalbank kann vereinbart werden unter Telefon 0844 822 811 oder info@lukb.ch, www.lukb.ch

Eine gute Sache

FONDSKONTO CLUB SIXTYSIX

Wenn Sie in ein Fondskonto club sixtysix der LUKB investieren, profitieren Sie von einer Reduktion von 20 Prozent auf die Investitionskommission. Mit Ihrem Fondskonto unterstützen Sie gleichzeitig einen guten Zweck: Die LUKB leistet für jeden investierten Franken der Club-Mitglieder einen Beitrag an club sixtysix und somit an Pro Senectute Kanton Luzern.

